

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SAFELOG GmbH Markt Schwaben (vormals: Kirchheim)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	21.01.2021

SAFELOG GmbH

Markt Schwaben (vormals: Kirchheim)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht 2019

Safelog GmbH

Gliederung

1. Grundlagen des Unternehmens
 - 1.1 Geschäftsmodell
 - 1.2 Forschung und Entwicklung
2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2 Geschäftsverlauf und Lage
 - 2.2.1 Ertragslage
 - 2.2.2 Finanzlage / Investitionen
 - 2.2.3 Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckte Vermögenslage
 - 2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 2.4 Gesamtaussage
3. Zweigniederlassungsbericht
4. Prognosebericht
5. Chancen- und Risikobericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Safelog GmbH ist ein schneller, flexibler und kundenorientierter Partner für die Entwicklung und Herstellung von Hardware, Software und Dienstleistungen für die Intralogistik.

Seit mehr als 20 Jahren ist es unsere Leidenschaft, innovative Logistiksysteme zu entwickeln und intelligent zu verknüpfen. Mit unseren effizienten Technologien haben wir dabei stets den optimalen Kundenprozess und das Prinzip des Poka Yoke als Null-Fehler-Strategie im Fokus.

Namhafte Unternehmen in den Bereichen Automotive, Produktion und Distribution setzen auf unsere Expertise. Und auch in branchenübergreifenden Bereichen der Auftragskommissionierung und dem Fulfillment genießen SAFELOG Lösungen einen exzellenten Ruf. Denn mit unseren kundenindividuellen Lösungen auf Basis modularer Hard- und Softwarekomponenten sind wir von Beginn an Vorreiter.

Auf der Grundlage des kontinuierlichen Wachstums des Unternehmens entwickelte Safelog weitere Produkte zur Automatisierung von Logistikprozessen, unter anderem eine Modellreihe von Transportrobotern für die Intralogistik (AGV). Im Jahr 2017 positionierte sich Safelog damit auf dem internationalen Markt. Die AGV werden bei Kunden in Produktionsstätten in Europa und den USA eingesetzt.

Im Jahr 2019 hat Safelog den Zuschlag für die Umsetzung des größten europäischen AGV Projekt in der Automotive Branche mit mehr als 400 AGV in einer Produktionshalle bekommen. Dieses Projekt stellt einen herausragenden Meilenstein sowohl im Gesamtvolumen als auch in der Stückzahl der Geräte dar.

2. Forschung und Entwicklung

Die Safelog GmbH zeichnet sich durch Ihre hohe Entwicklungstiefe aus. Alle essenziellen Teile der Systeme werden durch die eigene Entwicklungsabteilung entworfen, entwickelt und programmiert. Auch die dazugehörigen Konzepte und Architekturen entstehen in der eigenen Entwicklung.

Die Entwicklungstiefe wurde die letzten Jahre konsequent gesteigert, so dass jetzt alle essenziellen Komponenten und Softwarebausteine der Geräte in Eigenentwicklung erstellt werden können.

2. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2019 hat sich die positive Entwicklung im Umfeld von Industrie 4.0, IoT und Digitalisierung der Logistik weiter fortgesetzt. Speziell im Bereich Transportroboter in der Intralogistik hält der Boom weiter an. Alle namhaften deutschen Industrieunternehmen planen oder realisieren Projekte in diesem Kontext, was zu einer sehr positiven Ausgangslage für unsere Branche führt. Smart Factory und softwaregesteuerte Logistik hat sich als Konzept durchgesetzt und wird die kommenden Jahre eine immer dominantere Rolle spielen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

1. Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%	%
Betriebsergebnis	5923.592	3.3913.391	201	6,5		
Zinsergebnis	-40	-25	-15	60,0		
Steuerergebnis	-1.037	-986	-51	5,1		
Jahresergebnis	2.514	2.380	134	5,7		

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 25 % ausgeweitet werden.

Aufgrund der deutlich angestiegenen Umsatzerlöse und des Rohertrages konnte das Betriebsergebnis um 6,5 % auf T€ 3.592 gesteigert werden.

2. Finanzlage / Investitionen

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresergebnisses auf 52,4 % (Vj. 43,8 %) angestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich durch das Wachstum verbunden mit dem notwendigen Lageraufbau um T€ 810 erhöht.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Rahmen des Wachstums in das Anlagevermögen T€ 548 investiert. Die Investitionen betrafen insbesondere die Bereiche Betriebs- und Geschäftsausstattung und Fahrzeuge für die Servicemitarbeiter.

Durch Working Capital Management konnte der Cashflow gesteigert werden, die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 2.280 und sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 847 angestiegen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckte Vermögenslage

Aktiva

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	T€	T€	T€	T€	%	%
Anlagevermögen	1.360	1.222	138	11,3		
kurzfristige Vermögenswerte	10.100	9.183	917	10,0		
liquide Mittel	2.280	1.433	847	59,1		
Passiva						
Eigenkapital	7.201	5.188	2.013	38,9		
Verbindlichkeiten	6.539	6.650	-111	-1,7		
Bilanzsumme	13.740	11.838	1.902	16,1		

Das Anlagevermögen ist durch die Investitionen - vermindert um die Abschreibungen - gegenüber dem Vorjahr um T€ 138 gestiegen.

Durch Erhöhung des Warenlagers haben sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände um 10,0 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind um T€ 111 gemindert.

Es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 schätzen wir insgesamt als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

3. Zweigniederlassungsbericht

Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Markt Schwaben über drei inländische Niederlassungen in Holzgerlingen bei Stuttgart (16 Mitarbeiter), Steinheim an der Mur (12 Mitarbeiter) und Bremen (16 Mitarbeiter). Insgesamt beschäftigen wir außerhalb Markt Schwabens 44 Mitarbeiter. In allen Niederlassungen ist ein weiterer Aufbau von Planstellen im Bereich Projektmanagement geplant.

4. Prognosebericht

In den kommenden Jahren ist davon auszugehen, dass sich die Automobilbranche weiter in einer schwierigen Gesamtlage befindet. Der notwendige strukturelle Wandel hin zu Elektroantrieben und eine schlechte wirtschaftliche Gesamtlage stellen die gesamte Branche vor große Herausforderungen. Unser Wachstum wird aufgrund der engen Partnerschaften in diesem Bereich direkt davon beeinflusst. In anderen Industrien und in der Logistik für Handel und Lebensmittel sehen wir sehr große Chancen für unsere Lösungen. Hier wurden bereits weitreichende Partnerschaften geschlossen wo sich erste Erfolge bereits im kommenden Jahr zeigen werden.

Trotz eines steigenden Gesamtmarkts erwarten wir in den kommenden Jahren eine starke Konsolidierung der Wettbewerber. Es wird mit einer deutlichen europaweiten Konzentration der Mitwettbewerber zu rechnen sein.

Die Umsatzausweitung innerhalb der nächsten drei Jahre wird auf jährlich 20% geschätzt.

Wir erwarten eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie eine leichte Steigerung des Betriebsergebnisses.

5. Chancen- und Risikobericht

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in einem sich verschärfenden Marktumfeld der Automobilindustrie. Wir sind bemüht, Währungsrisiken durch Auslandsgeschäfte hinreichend abzusichern.

Zu den vom uns verwendeten Finanzinstrumenten gehören im kurzfristigen Bereich im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Unsere führende Rolle werden wir auch in Zukunft durch Neuentwicklungen und Patente ausbauen. Umfangreiche Bonitätsbeurteilung im Neukundengeschäft sowie laufendes Reporting unserer Stammkunden führen zu einem reduzierten Risiko von Forderungsausfällen und Bonitätsrisiken.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder unseren Bestand gefährden.

Markt Schwaben, 31. März 2020

Die Geschäftsführung,

Michael Wolter

Matthias Behounek

Michael Reicheicher

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.359.557,00	1.221.828,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.490,00	41.981,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	30.490,00	41.981,00
II. Sachanlagen	1.329.067,00	1.179.847,00
1. technische Anlagen und Maschinen	9.805,00	11.718,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.319.262,00	968.129,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	200.000,00
B. Umlaufvermögen	12.332.450,29	10.586.508,21
I. Vorräte	5.863.570,22	1.014.819,51
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	0,00	1.160.628,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.189.104,49	8.139.001,93
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	383.070,63	156.202,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.806.033,86	7.982.799,77

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.279.775,58	1.432.686,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	47.581,00	29.387,61
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.739.588,29	11.837.723,82

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	7.200.927,63	5.187.260,54
I. gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage	368.400,00	368.400,00
III. Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
IV. Bilanzgewinn	6.281.327,63	4.267.660,54
B. Rückstellungen	1.147.725,00	1.959.909,00
C. Verbindlichkeiten	5.390.935,66	4.690.554,28
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.527.958,16	801.013,82
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.862.977,50	3.889.540,46
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.739.588,29	11.837.723,82

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	14.591.249,98	13.273.135,10
2. Personalaufwand	6.753.813,87	5.441.357,97
a) Löhne und Gehälter	5.679.156,32	4.642.839,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.074.657,55	798.517,99
davon für Altersversorgung	57.082,18	19.566,63
3. Abschreibungen	409.398,22	306.924,88
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	409.398,22	306.924,88
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.816.264,56	4.123.787,73
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	3.945,08	105.062,59
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.624,89	935,67
davon aus verbundenen Unternehmen	2.624,89	935,67
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.402,45	26.158,71
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.037.846,68	985.635,69
8. Ergebnis nach Steuern	2.533.149,09	2.390.205,79
9. sonstige Steuern	19.482,00	10.233,35
10. Jahresüberschuss	2.513.667,09	2.379.972,44

Ergebnisverwendung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
10. Jahresüberschuss	2.513.667,09	2.379.972,44
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.767.660,54	2.387.688,10
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	500.000,00	0,00
a) aus anderen Gewinnrücklagen	500.000,00	0,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
a) in andere Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
14. Bilanzgewinn	6.281.327,63	4.267.660,54

Anhang**Angaben zur Bilanz**

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: SAFELOG GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Markt Schwaben

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: 114498

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die anzusetzenden Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die produktionsbezogenen Verwaltungsgemeinkosten. Nicht einbezogen in die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind Vertriebs- und Fremdkapitalkosten sowie die nicht produktionsbezogenen Verwaltungsgemeinkosten.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, sind, sofern notwendig, in ausreichendem Umfang vorgenommen worden; insgesamt sind die Vorräte verlustfrei bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und mit den nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet und - sofern sie kurzfristig sind - zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	davon FK- Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.020,94	10.304,25	0,00	0,00	0,00	142.325,19
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	132.020,94	10.304,25	0,00	0,00	0,00	142.325,19
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen	15.135,78	0,00	0,00	0,00	0,00	15.135,78
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.926.053,11	394.523,28	0,00	0,00	342.299,69	2.662.876,08
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.000,00	142.701,90	0,00	0,00	-342.701,90	0,00

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	davon FK- Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 EUR
Summe Sachanlagen	2.141.188,89	537.225,18	0,00	0,00	-402,21	2.678.011,86
Summe Anlagevermögen	2.273.209,83	547.529,43	0,00	0,00	-402,21	2.820.337,05
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.039,94	21.795,25	0,00	0,00	0,00	111.835,19
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	90.039,94	21.795,25	0,00	0,00	0,00	111.835,19
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen	3.417,78	1.913,00	0,00	0,00	0,00	5.330,78
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	957.924,11	385.689,97	0,00	0,00	0,00	1.343.614,08
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	961.341,89	387.602,97	0,00	0,00	0,00	1.348.944,86
Summe Anlagevermögen	1.051.381,83	409.398,22	0,00	0,00	0,00	1.460.780,05
			Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR		Buchwert 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	30.490,00	41.981,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	30.490,00	41.981,00
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen				0,00	9.805,00	11.718,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	1.319.262,00	968.129,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	0,00	200.000,00
Summe Sachanlagen				0,00	1.329.067,00	1.179.847,00
Summe Anlagevermögen				0,00	1.359.557,00	1.221.828,00

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 159.032,46 (Vorjahr: EUR 35.653,78).

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 152.878,67 (Vorjahr: EUR 35.253,78).

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von EUR 4.267.660,54 einbezogen.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personal, Gewährleistung und Nacharbeiten enthalten.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 990.000,00 (Vorjahr: EUR 1.100.000,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 0,00.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 4.400.935,66 (Vorjahr: EUR 3.590.167,76).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 990.000,00 (Vorjahr: EUR 1.100.000,00).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von jährlich TEUR 512 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten.

Sonstige Angaben

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
technische Angestellte	111,00
kaufmännische Angestellte	6,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	117,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Michael Wolter	ausgeübter Beruf:	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Geschäftsführer:	Mathias Behounek	ausgeübter Beruf:	Kaufmännischer Leiter
Geschäftsführer:	Michael Reicheicher	ausgeübter Beruf:	Technischer Leiter

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 2.513,667,09.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrag ergibt sich ein Betrag von EUR 6.281.327,63, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Unterschrift der Geschäftsführung

Markt Schwaben, 31. März 2020

Michael Wolter

Mathias Behounek

Michael Reicheicher

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.08.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SAFELOG GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SAFELOG GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAFELOG GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

München, 28. August 2020

SH+C GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Kächele, Wirtschaftsprüfer
Ziegler, Wirtschaftsprüfer

Die Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SAFELOG GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SAFELOG GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der

Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAFELOG GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

München, 28. August 2020

SH+C GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Kächele, Wirtschaftsprüfer

Ziegler, Wirtschaftsprüfer

Die Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.
